Ains erbern Rats der Statt Augspurg Ordnung die Allmůsenherren vnd verwalter der Armen dürfftigen da selbs belangend.

Wiewol ain Erber Rat diser Statt Augspurg/ vormaln in süchung vnd samlunng des hailigen Allmůsen (damit solchs nůtzlich/eerlich vnd notdürfftigklich vertzert vnd gepraucht wurde) vil gůtter ordnung vnnd satzungen fürgenommen vnnd gemacht. Yedoch so ist aiñ erbern Rat vilmaln vnnd täglich angelangt/das bemelt hailig allmůsen/so an vil orten vnnd ennden/in diser Statt Augspurg/täglich miltigklichen aufgespendt vnd gegeben/durch vil mans vnd frawen personñ/vnangesehen ains erbern Rats ordnungen/in mer dann ainen weg vnnůtzlich vnnd vnnotdürfftigklich verzert vnnd verschwendt werde/das dann den andern personen die des Allmůsens notdürfftig seind/damit jr leibsnarung entzogen/vnd an solchem Allmůsen verhindert werden.

Ferrer ain Erber Rat glaublich bericht wirdet/das das Allmůsen (wo man annderst weste/wo das wol angelegt/vnd in aufspendung desselben gůt ordnung fürgenomen vnd gehalten) noch vil meer grösser vnd reihlicher/täglich gegeben würde/Damit dañ solch gůt werck/vnd der gůt will der personen/so das Allmůsen miltigklich aufgeben/ye nit verhindert/vnd deren/manns vnd frawen personñ mercklicher gefar vnd frauel/so sy bisher in ersameltem Allmůsen gesůcht vnd gebraucht/fürkomen vnd abgestelt/das hailig allmůsen/eerlich/nutzlich vnd notdürfftiglich/darumb es dañ aufzugeben angesehen trewlich angelegt/aufgespendt/auch von den einnemmern dermassen eingenomen vnd vertzert werde/So hat bemelter Rat nachuolgend Ordnung fürgenomen/gemacht vnd gesetzt.

Zum ersten/das vor allen dingen/vier oder sechs manns personñ/erbers Stands vnd wesens verordnet/die dañ hinfüro Allmůsenherren/vnd verwalter der Armen dürfftigen benamet/Denselben auch vier oder sechs erber vnnderknecht/vmb ain zimliche belonung zůgeben werden/Dieselben vier oder sechs sampt jren zůgeordneten knechten/den armen dürfftigen personen/an Sonntagen/vnd allen gepotten Feirtagen/vor vnd nach mittag/in allen Pfarren vnd clöstern/auch von hauß

zu hauß/wie sy gůt ansehen/vnd die notturfft erhaischen wirdet/das hailig Allmůsen samlen vnd einnemen/ Vnd alsdañ dasselbig ersamelt allmůsen / den armen dürfftigen personen/ zum nutzlichsten/ vnd sich gepürt austailen vnd raichen Vnd damit sy dasselbig ersamelt allmůsen zum sicherlichsten vnnd gewissesten nutzlich anlegen vnnd austailen mögen / so söllen dieselben verordneten / sampt jren zůgeben knechten / der armen leůt heůser / in der wuchen ain mal visitiern vnnd haimsůchen / auch der selben mängel / gebrechen vnd gelegenhait / aigentlich erfaren/ermessen Vnnd nach demselben/ wie sy am nutzlichsten sein bedunckt / das hailig allmůsen den armen mittailen in all weg.

Es söllen auch hinfüro die Speenzaichen den vier oder sechs verordneten zůgestelt/vnd durch sy den armen dürfftigen personen/zů dem nottürfftigsten/außgetailt/gegeben/vnnd daneben durch aiñ erbern Rat/bey den jhen/so gestiffte allmůsen haben / vnd verwalten / freůntlich ansinnen vñ einsehens geschehen/ damit dieselben gestiffte allmůsen/nach der obgemelten verordneten gůt bedunckt / doch in allweg der stiftung gemeß vnnd vnnachtailig außgetailt vnd gegeben werden/ sonder geuerde.

Zum andern / das (wie in der alten ordnung / vormals auch begriffen) nun hinfüro / ainich mans oder frawen personñ/ weder eeleůt/wittiber / wittiben / noch ledigs stands / die gewachsen/oder zu jren tagen kummen sein/burger noch jnwoner / in diser stat Augspurg / weder tags noch nachts kains wegs nach dem bettel geen/ noch das allmůsen offenlich sůchen / noch einnemen söllen / jnen sey dann das zůuor/ durch die vorgemelten dartzů verordneten vergůndt vnd erlaubt/ Vnd jnen deßhalben zů ainem schein vnd anzaigen /ain zaichen (so yede person / der nachdem allmůsen zůgeen / vergůnt wirdet/ offenlich an jme tragen sölle/ gegeben werden / Vnd on solhe erlauptnuß / vnnd gegeben zaichen / nach dem allmůsen niemandts geen/noch das sůchen soll/in kain weiß noch wege.

Zum dritten/ das von den verordneten / ain yede mans vnnd frawen person/so das allmůsen zusůchen erlaubt/vnd zaichen gegeben/oder die personen/so das allmůsen one zaichen mitgetailt wirdet/mit jren tauff vnd zůnamen aigentlich beschriben vnd auff ain yede person /wie die jr wesen halt/kuntschafft vñ aufmercken zuhaben bestelt werden soll / Vnd wa die verordneten erfunden/das solch allmůsen durch ainich person/so das einnimpt /vnnůtzlich verzert/oder sich die sunst anderst dann zimblich vnd eerlich halten würde/oder ob sy die verordneten yemant erfüren/der das allmůsen vor der kirchen/oder sunst/ offenlich vnd one erlauptnuß / vnd one zaichen/ wie obstat/ einnemen wölten oder würden/ gegen der oder denselben personen /söllen die verordneten fürnemen vnd handlen/als sich nach gestalt der sachen gepürt.

Zum vierten / das durch die zůgeben knecht der verordneten/ vnd auch scharwachter mit den betlern verfůgt vñ verschafft werde / das die betler das allmůsen in der kirchen / auff den zunfft / vnd in anndern heůsern zusůchen in allweg ab / vnd můssig standen / vnd desselbigen allain vor der kirchen / oder sunst an offen orten gewertig sein vnd einnemen sollen/in allweg. Wer aber das allmůsen in der kirchen durch sich selbs oder seine kinder zubitten vnd zu samlen betretten würde / der oder die /sollen auß der stat geschafft werden.

Zum fünfften /das alle mans vnd frawen personen /den/wie obsteet/das allmůsen zusůchen vergůnt wirdet / vnd des allmůsens vor der kirchen gewarten/allain jre aigne/ vnnd sunst niemants andere kinder bey jnen haben/vnd sitzen lassen/doch so söllen sy kain kind ob acht jaren alt/fürsetzñ/ noch nach dem allmůsen schicken / Es wäre dann das solchs auß erberer notturfft / vnnd dartzů bewegenden redlichen vrsachen von den verordneten vergůndt vnd erlaubt würde.

Es soll auch ainichem knaben oder töchterlin ob zehen jaren alt/so arbaiten /vnd sein brot gewinnen mag / das allmůsen

vor der kirchen/oder an andern orten zusüchen / noch einzunemen kains wegs gestadt / noch vergündt / Sonnder ob solchs von vater oder müter zugeschehen zügesehen/vnd sy die kinder darauffziehen vnnd halten wurden/dem oder denselben solle on alle gnad die stat verpotten werden.

Zum sechsten / das ain yeder Burger oder jnwoner / wölches eelichen haußfrawen/durch die verordneten das allmüsen zusüchen vnd einzunemen erlaubt / vñ ain zaichen gegeben wirdet / vnnd täglich mit jren kindern vor der kirchen sitzet / alle sontag/vnd an allen andern gepotten feirtagen/bey derselben seiner haußfrawen / vnnd jr baider kinder /ob sy die annderst hetten/vor der kirchen sitzen oder steen / vñ das allmüsen auch mit einnemen vnnd empfahen solle/ on alle widerrede / in all wege.

Ob aber so gethane merckliche armüt / gebrechen oder kranckhait bey vnd an den lewten / dermassen erfunden würden/ sol bey der verordneten ansehen vnd erkantnuß steen / Denselben von dem ersamelten allmüsen was zugeben/vnd jnen zubetlen nit gestadt/oder so sich die sachen dermassen zütriegen / ainem zum tail ain hilff zuthün/vnd daneben das allmüsen zusüchen züuergünnen / oder gar nichtzit zugeben/vnd daneben das betlen auch züuerbieten.

Zum sibenden/das die frembden pilgerin vnd annder betler/ von manns vnd frawen personen/so her komen/hie durch geen/oder in annder wege/zü roß oder wagen durch ziehen / sollen des betlens iñ kirchen/hewsern vnd bewonungen in all weg müssig steen/ vnnd das allmüsen allain vor den kirchen/ den hewsern/bewonungen/ oder sunst an offenlichen ortten/ drey tag / vnd nit darüber/süchen/bitten vnd einnemen/ doch die mässigung solcher dreyer tag / merer oder minder zeit / sol allwegen in ains Erbern Rats willen vnd gefallen steen/Vnd sunst nach verruckung der dreyer tag/wie gemellt / die frembden betler vndbetlerin/ die sich bemelte zeit iñ würtshewsern /

oder annderhalben in der Statt enthalten / vnd das allmüsen gesücht/vnuerzogenlich auß der Statt thün / vnd fürohin des scheins darinn nit meer betlen / noch vmbgeen söllen / in kain weiß noch weg. Wañ aber sy/jr wär ainer oder mer / wenig oder vil / darüber lenger in der Statt beliben / betlen/vnd also begriffen würden / alsdañ gegen dem oder denselben / mit der straff fürgenommen vnnd gehanndelt werden solle / als sich yedes mals nach gestalt der sachen gepüren wirdet.

Zum achtenden soll bey allen wein vnd bierschencken ernstlich verfügt / vnd in diser stat offenlich berüfft vnd verkündt werden / das yeder wein oder bierschenck / kaiñ frembden betler noch betlerin / auch dergleichen landtfarer / noch trosser / jre weiber oder diernen / so die bey yemant einkomen / über drey tag nit behausen / beherbergen / noch enthalten söllen / weder haimlich noch offenlich / in kainerlay weiß noch wege. Welche aber das überfaren / vnnd nachmaln sich des mit ainicherlay verplümpten auffzügen zuentschuldigen vndersteen würden / der oder dieselben sollen vmb yedes überfaren / vnangesehen jrer verplümpten einreden / on alle gnad ernstlich gestrafft werden.

Vnd obe auch sich ain oder mer dergleichen personen / ainiches gefars zugebrauchen vndersteen / vnnd also so sy drey tag an ainer herberg gelegen weren / sich alßdann an ain ander herberg thün / vnnd von ainer zů der anndern wechseln wölten / Auff solhen gefar / vñ andere stuck / sol sonnder auffsehen zuhaben bestelt / vnd so die an Burgermaister oder die verordenten gelangen / alßdann / der oder dieselben / so sich solhes gefars / oder anderer bösen stuck / angemaßt geübt vnd gebraucht hetten / ernstlich gestrafft werden söllen.

Zum neündten / solle verfügt vnnd bestelt werden / das alle Spitaler in diser stat / das allmüsen dhains wegs süchen / sonder sich jrer pfründen benügen lassen / vnnd behelffen söllen in allweg.

Zum zehenden/das alle vnd yede betler/von mans vnd frawen personen/in diser stat/ sich der wein vnd bierschencken heüser/vnd in allweg des spilens müssigen/vnnd wo jr ainer oder meer darinnen/oder ob dem spil betretten vnnd begriffen/der oder dieselben/ zůuor in das narrenheüßlin gelegt / vnd nachmaln von dannen/auß der stat gefürt werden sollen.

Schůler halben.

Zum ailfften/das die verordneten sich mit allen schůlmaistern in diser Statt vergleichen / vnnd also bey jnen güte erfarung thůn sollen Wölche schůler sich erberlich halten / auch vleissig die schůlen visitieren vnd lernen/das alßdann den selben vleissigen schůlern/ vmb das allmůsen zugeen vñ zusingen/zaichen vnd dartzů jnen/was man von erbern leůten / datzů genaigt/ außbringen möcht/damit man zum tail jres geschrayes vor den heüsern vnd bewonungen ab wär/in gemain zů gleichen tayllen/nach ansehen der verordneten gegeben außspenden Vnnd auch der gestalt. Wölche haußhebigen Burger oder jnwoner hie/wuchenlichen/ oder zů anndern zeiten/in der verordneten heüser / was von bemelter schůler wegen / geben wölten oder wurden / den selben sollen die verordneten schrifft oder zaichen an jre heüser oder bewonung machen lassen/damit die eegerürten schůler/an den orten fürgangen/sy mit irem singen nit beschwären / sonder jrs allmůsens von den verordneten gewarten/ wie sy dann das ansehen werden. Wölche aber den verordneten jr gab dermassen nit zůstellen / sonder die schůler vor jren heüsern oder bewonungen singen/vnd sy mit dem allmůsen selbs fürsehen lassen wölten oder wurden/ die sollen des zu thůn macht haben/vnd weiter nit getrungen werden. Vnnd die andern vnfleissigen frembde schůler/oder die auff dem spil/ oder sunst in anndern vnerbern sachen betretten oder erfarn wurden/ auß der stat schaffen / sy darinnen kains wegs zugedulden.

In was gestalt das allmüsen/ annderst dann allain nach der verordneten gůt beduncken / vnnd wie sy der notturfft nach gůt ansehen wirdet/ ferrer auszůtailen sein werde / soll durch ain erbern Rat/ so es die notturfft erfordert/ auch betracht vñ ermessen werden.

Es sollen auch allain zu solchem ampt der Allmůsenherrñ vñ verwalter / die allain genomen werden / die mit dem klainen Rat/ vñ Richterampt nit beladen sein/ Vñ soll ain yeder zway jar dabey beleiben/ doch das allwegen drey alt / vñ drey neüwe verordnet allmůsenherren vnd verwalter seyen. Also auch bey der verordneten willen steen jre zugegeben knecht jres gefallens zu vrlauben / vnnd die sy vermainen dartzů am geschickteston zusein / anzunemen. Die selben sechs verordneten Allmůsenherrñ vñ verwalter sollen auch allain rechnung jres einnemens/ vnnd restats/ aber kainer auß gab zuthůn schuldig sein/ dieweil es zuthůn nit wol müglich ist/ Doch mit der endrung der ersten drey Allmůsenherrñ vnnd verwalter/ so mit dem loß daruon geen/ vñ die andern für alt dabey beleiben sollen/ würt solchs besteen/ wie bemelter Rat das angesehen hat.

Auch hierin̄ bemeltem Rat diser statt Augspurg sein oberkait/ vnd das alles vnnd yedes hie oben begriffen / zu mindern / zu meeren/ vnd in all annder weg/ nach seiner gelegenhait zustellen / vnd ferrer zu ordnen vorbehalten.

Actum auff Donerstag nach Oculi in der Fasten / den XXVII tag Marcij Anno &c. in dem Fünffzehenhundert vnd zwayvndzwaintzigisten Jare.

207, 208, R-Sonder-A. 184
204, 205

GS-16.Jh.
RA 02/376

20011290